Bei der 24. Auflage des Steinheimer Geologenlaufes zeigten 18 Athleten der TSG, dass sie größtenteils sehr gut in Form sind. Vor allem beim Nachwuchs dominierten die „Blauen“ das Geschehen und gewannen drei der vier ausgetragenen Rennen auf tiefem Geläuf um den Sportplatz. Meine Befürchtung, dass die jungen Läufer durch das gerade beendete Trainingslager in Davos noch etwas müde sind, bestätigte sich überhaupt nicht – im Gegenteil, waren gerade die siegreichen Läufer „eine Bank“. Gleich im ersten Rennen über 1km zeigte die 11jährige Ciara Elsholtz, sichtlich beflügelt von den Erfolgen in letzter Zeit, dass sie eine schnelle Entscheidung suchte. Auch wenn sie im Endspurt einer Läuferin aus Schnaitheim unterlag, konnte Ciara mit Rang 2 in 4:31min zufrieden sein.

Auch Maleah Kolb gefiel mit Rang 2 bei den W9 in starken 4:50min. Immer noch im Vorderfeld landete in derselben Altersklasse Margret Funk als Fünfte in 5:18min. Im zweiten Lauf ebenfalls über 1000m setzte sich der 11jährige Malte Kolb von Beginn an die Spitze des Feldes und gewann überlegen in 4:11min. Nicht hoch genug zu würdigen ist die Leistung des zweitplatzierten Theo Funk, der die Ziellinie in 4:26min überquerte. Nach 4:54min folgte Jan

Stegmaier auf dem 5. Platz. Bei den Schülern M9 hatte Ronan Elsholtz mehr mit den offenen Schuhen und dem glitschigen Boden zu kämpfen als mit der Kondition. In 5:27min kam der Sontheimer auf den 7. Platz. Dass die 13jährige Annika Renner dann im Lauf der A/B-Schülerinnen über 1,5km derart auftrumpfen würde, hätte ich ihr nach der Trainingswoche in Davos nicht zugetraut. Von Runde zu Runde legte die zierliche Hohenmemmingerin mehr Meter zwischen sich und ihren Verfolgerinnen und gewann in vorzüglichen 6:30min. Dass Elisabeth Funk auch das Laufen beherrscht, zeigte sie mit Rang 2 in 7:17min. In der drittschnellsten Zeit von 6:54min trumpfte die 12jährige Charlotte Beermünder als Siegerin ihrer Altersklasse auf. Den überlegensten Sieg konnte der 15jährige Sascha Baß über 1500m feiern. In 5:45min lief er ein einsames Rennen. Knieprobleme hinderten Lucas Kluge bei seinem Rennen, dass er sein wahres Können zeigen konnte. In der AK M12 lief er als Vierter 6:58min. Beim Hauptlauf über 10km kämpften die Akteure auch mit dem böigen Wind und teilweise sehr aufgeweichten Boden. Hut ab vor der Leistung aller Läufer, besonders auch vor der von Reni Kolb. In der insgesamt siebtschnellsten Zeit aller Teilnehmerinnen lief Reni in der stark besetzten AK W40 auf den 3. Platz in 46:44min. Nach erstklassigen 41:27min kam Ehemann Ralf in der AK M45 unter 44Teilnehmern auf den 7. Platz. Auf dem 15. Rang folgte Tobias Elsholtz in respektablen 43:46min. Durchaus zufrieden sein konnte auch Martin Gentner mit Rang 26 in 48:44min. Nach einer zweiwöchigen Verletzungspause kam Neuzugang Mark Bernath nach 53:45min auf den 10. Platz in der AK M35. Unermüdlich immer noch „Oldie“ Werner Rakus in der AK M70. Er kam in 51:51min auf den 3. Platz.

166